

TURNEN DE

sen, dass er 1969 immer noch als Turnwart der Schülerinnen wertvolle Arbeit für seinen Verein leistet. Zu jenem Zeitpunkt ist er Inhaber des Gauehrenbriefes sowie der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.

■ Lob für Ulla Stölting

Während der Jahreshauptversammlung im März 1957 wird besonders Ulla Stölting (später Grotegut), die mit großem Erfolg das Frauenturnen fördert, erwähnt. Die offizielle Abteilungsgründung der Frauen erfolgt allerdings erst einige Jahre später, nämlich 1963. Warum sechs Jahre zwischen dieser Protokollaufzeichnung und der Gründung liegen, kann leider niemand mehr beantworten. Ebenfalls im März des Jahres 1957 finden in der Jahnhalle die Bundesjugendspiele der Schüler und Schülerinnen im Geräteturnen statt. Hier ein paar Namen aus den Siegerlisten.

Jungen:

Jahrgang 1945: Manfred Koring und Udo Möller
Jahrgang 1944: Dieter Schmidt, Albrecht Diekmann, Jürgen Lühr
Jahrgang 1942: Hans-Otto Hoffmann und Herbert Schmitzfranz
Jahrgang 1941: Kurt Frigge
Jahrgang 1940: Karl Pankoke, Hartmut Stölting, Horst Ringleb

Mädchen:

Jahrgang 1947: Elsbeth Hörentrup
Jahrgang 1946: Helga Wolfmeier und Renate Ay
Jahrgang 1945: Heike von der Gönna, Ingrid Krumme, Ursel Kleemann und Bärbel Pankoke
Jahrgang 1944: Jutta Saak
Jahrgang 1943: Ingrid Strunk
Jahrgang 1942: Renate Hesse und Herta Feige
Jahrgang 1941: Christa Guggenmos und Sonja Holtmann
Jahrgang 1940: Elfriede Klei und Margret Vogt

Im Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 20. August 1959 berichtet Oberturnwart Heinrich Klei von einem Aufschwung in der Turnabteilung:

„Beachtliche Verbesserung an Qualität muss auch bei den Turnern und Turnerinnen hervorgehoben werden. Dieses kommt am besten zum Ausdruck bei den Plätzen, die sie bei den heimischen Festen belegen konnten. Fünf vom Verein entsandte Turnerinnen zum Deutschen Turnfest nach München konnten als Siegerinnen heimkehren. Aus der turnerischen Sicht war das Stiftungsfest 1958 seit der Wiedergründung unseres Vereins wohl das Beste, welches wir aus eigenen Kräften gestalten konnten. Besonderen Dank möchte ich hierfür den Leitern und Helferinnen der Kinderabteilung zollen. Das Bezirksturnfest in Asemissen brachte uns im Achtkampf der Jugendturnerinnen mit Christa Guggenmos einen ersten und mit Hannelore Anlauf einen dritten Platz. Zu erwähnen sind auch die Schüler und Schülerinnen, die in den Staffeln

kämpfen einen ersten und zweiten Platz erringen konnten. Beim Bezirksturnfest führten wir erstmalig unter der Leitung von Willi Sudbrack ein Zeltlager durch, das großen Anklang bei allen Jugendlichen fand.“

Bei den Bundesjugendspielen 1959 erringen Hartmut Stölting, Jürgen Rüther, Kurt Frigge, Gerhard Althof, Hannelore Anlauf, Anni Klei, Christa Guggenmos, Karin Kästermann, Jutta Saak, Monika Klukas, Ingrid Krumme, Bärbel Pankoke, Helga Wolfmeier, Jutta Schäfer, Brigitte Bovensiepen, Loni Bokel und Elsbeth Hörentrup Heuss-Urkunden.

Erfolgreich sind die Schötmaraner Turner auch beim Bezirksturnfest in Ehrsen. Christa Guggenmos siegt in ihrer Altersklasse, während Horst Schildmann und Hartmut Stölting die Plätze drei und sieben belegen.

Während der 80-Jahr-Feier im Oktober 1959 zeigt der Nachwuchs sein turnerisches Können. Der Reporter der Lippischen Landeszeitung gerät in seinem Bericht förmlich ins Schwärmen.

Bester Nachwuchs wächst heran...

Das Bühnenschauturnen am Sonntagnachmittag begeisterte erneut zahlreiche Gäste, denen ein lebendiger Querschnitt durch das turnerische Leben im Turnerbund „Deutsche Eiche“ gegeben wurde, der erkennen ließ, dass die jahrelange Aufbauarbeit mit dem jüngsten Vereinsnachwuchs beste Früchte trägt. Oberturnwart Helmut Fillies und seine fleißigen Helferinnen und Helfer Ursula Stölting, Willi Hörentrup und Willi Sudbrack dürfen zuversichtlich in die Zukunft schauen. Wenn der Verein heute wieder eine Turnriege besitzt, deren Turner schon schwierige Übungen an den Geräten wagen, dann ist dies der verdiente Lohn für die mühevollen Aufbauarbeit. Das Bühnenturnen zeigte u. a. aktuelles Spielturnen der Kleinsten in Verbindung mit Geräten, Gymnastik der Mädchen, die aber auch am Stufenbarren überzeugten. Turnerinnen erfreuten mit einem Volkstanz, mit Barren- und Bodenübungen, Jugendturner und Turner überraschten mit bestgelungenen Übungen am Barren, im Bodenturnen und am Reck, so dass es hernach nur ein Urteil gab: Turnen wird bei den „Eichen“ auch heute noch groß geschrieben!

Erstmals werden an diesem Nachmittag Übungen auf dem Trampolin gezeigt. Die neueste Errungenschaft der DE wird mit Hilfe von Spenden und Unterstützung der Stadtverwaltung angeschafft.

■ Spenden für die Fahne

Das 80jährige Vereinsjubiläum ist gleichzeitig mit dem 30jährigen Bestehen der Festhalle verbunden. Zu diesem Anlass sind viele Freunde und Gönner der DE, die schon längst nicht mehr in Schötmar wohnen, in ihre alte Heimat zurückgekehrt. Viele Grußworte und Ehrungen stehen im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Vorsitzender Hans Siebert nutzt die Veranstaltung zu einem Spenden-